

## **Steckbrief über ein gelungenes Projekt**

### **Institution (mit Adresse, Telefonnummer, e-mail, website):**

#### **Private Elisabethstift-Schule Berlin**

Falkentaler Steig 10, 13467 Berlin

Tel. 030/6883438-80

Schulleitung: **Antje Wilke** [antje.wilke@elisabethstift-berlin.de](mailto:antje.wilke@elisabethstift-berlin.de), [www.elisabethstift-schule.de](http://www.elisabethstift-schule.de)

### **AnsprechpartnerIn (mit Telefonnummer und e-mail)**

[janine.hintelmann@elisabethstift-berlin.de](mailto:janine.hintelmann@elisabethstift-berlin.de), Mobil: 0178 / 5832909

### **Projektidee: „Gefühle - Hauen ist doof“**

Die Förderung der sozialen und personalen Kompetenzen der uns anvertrauten Kinder (Kinder mit Störungen in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung) steht im besonderen Maße im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit. Nicht selten kommt es schon vor Unterrichtsbeginn zu den ersten Konfliktsituationen, in denen die Kinder verstärkt sich selbst überlassen sind, da die Lehrer noch nicht in voller Besetzung im Klassenraum zugegen sind. Um die Kinder für solche und andere Momente „stark“ zu machen, müssen sie lernen, mit den eigenen sowie fremden Gefühlen und Bedürfnissen umzugehen. Dazu bietet sich der regelmäßige, kontinuierliche Einsatz von Spielen und Übungen zum sozialen Lernen an. Gefördert werden dabei u.a. die Körper- und Sinneswahrnehmung, die Gefühlsentwicklung, die Fähigkeit sich in Gruppen einzugliedern und Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln sowie die wertschätzende Haltung anderen gegenüber.

### **Kurzbeschreibung:**

Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der Erkundung, welchen Einfluss die Sichtweise der Kinder von sich und anderen auf die sozialen Beziehungen hat. Täglich müssen wir Situationen, die sich zufällig ergeben, dazu nutzen den Kindern zu helfen, sich selbst und andere zu verstehen. Ebenso können wir in der Gruppe aber auch bestimmte Erfahrungssituationen schaffen, in denen wir die Kinder anleiten, genau zu beobachten, neu erlernte Fertigkeiten auszuprobieren und einzuüben.

Wenn wir diese geplanten, strukturierten Übungen mit spontan auftretenden Schwierigkeiten und Reaktionen verflechten, können wir wirkungsvolle Lernsituationen schaffen, die bei den Kindern Freundschaften, Mitgefühl, Kooperation und Hilfsbereitschaft anregen und fördern.

Die Übungen sind in unterschiedliche Altersstufen unterteilt und so aufgebaut, dass sie auf eine oder mehrere Fähigkeiten abzielen (z.B. Mitgefühl und Verständnis), die mit den Kindern eingeübt und ausprobiert werden können. Weiterhin sind die Themen der Übungen so gewählt, dass sie aufeinander aufbauen (z.B. „Eine Gruppe sein“ geht dem Thema „Zusammengehören“ voran). Zusätzlich besteht die Möglichkeit und auch der Wunsch, die Eltern mit zu aktivieren und um Unterstützung zu bitten. Es gibt konkrete Vorschläge und Anregungen, wie die Eltern in das Projekt mit einbezogen werden können (z.B. vorgefertigte Elternbriefe).

### **Materialhinweise:**

**Charles A. Smith:** Hauen ist doof. 162 Spiele gegen Aggressionen in Kindergruppen. Verlag an der Ruhr, 1994.  
ISBN 3-86072-155-0

**Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.):** Achtsamkeit und Anerkennung. Materialien zur Förderung des Sozialverhaltens in der Grundschule. Köln, 2002.  
ISBN 3-933191-85-8

**Rosemarie Töpelmann / Engelbert Jennewein / Manfred Schiwy:** Gefühle zeigen! Gewalt vermeiden. Unterrichtsmaterialien für die Grundschule: Soziales Lernen und konstruktive Konfliktbearbeitung. Auer Verlag GmbH, Donauwörth, 2005.  
ISBN 3-403-04121-2